

## Pressemitteilung

08.11.2021

### 1. Leverkusener E-Sport-Symposium – Mehr Vielfalt als erwartet

Alle Altersklassen waren vertreten beim ersten Leverkusener E-Sport-Symposium. Mehr als zwanzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer, viele davon aus den örtlichen Sportvereinen, waren der Einladung in die Räume der VR Bank in Opladen gefolgt. In kurzweiligen Vorträgen ging es darum, was genau E-Sport umfasst und welche Möglichkeiten sich für traditionelle Sportvereine ergeben. Dazu war Martin Müller, Vizepräsident des eSport-Bund Deutschland, extra aus Berlin angereist, um die Vielfalt des E-Sport und seinen Verband vorzustellen. Jens Wortmann, Vorsitzender der Sportjugend NRW, brachte die Verbindung zum klassischen Sport und sprach über Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Risiken für Vereine. Schnell wurde klar, dass es mehr braucht als PCs oder eine Playstation im Vereinsheim. Neben den rechtlichen Fragen muss auch das Trainingsangebot und das Umfeld stimmen. Doch auch dafür gab es an diesem Nachmittag ein Angebot. Michael Schätzle von der Suchthilfe Leverkusen schilderte aus seiner Arbeit, worauf es bei einem verantwortungsvollen Umgang mit Videospiele ankommt, insbesondere im Gespräch mit Eltern. Letztlich waren sich alle Vortragenden einig: „Chips, Cola und Keller – das sind Vorurteile. Tatsächlich sind E-Sportler im Durchschnitt fitter und gebildeter als andere Gleichaltrige.“

Drei Vertreterinnen und Vertreter aus der Lokalpolitik waren den gesamten Nachmittag über dabei und stellen sich zum Abschluss den durchaus kritischen Fragen. Tim Feister (CDU), Conny Besser (Junge Liberale) und Dr. Stefan Pausch (Grüne) betonten die Chancen des Themas und waren sich letztlich einig, dass es vor allem um Fragen der konkreten Umsetzung vor Ort gehen muss. Gleichzeitig warben die Kommunalpolitiker aber auch um Verständnis: Das Thema sei doch komplexer als vielfach zunächst angenommen. Als Vorsitzender des Sportausschusses sprach Tim Feister dem Verein Gaming in Order schließlich eine Einladung in den Betriebsausschuss Sportpark aus, um den Verein und den E-Sport im Gremium vorzustellen. Im zweiten Schritt solle es dann um konkrete Umsetzungsschritte gehen, etwa eine finanzielle Förderung oder einen Arbeitskreis in Leverkusen mit allen Akteuren, wie der Suchthilfe, dem organisierten Sport, Gaming in Order und anderen Stakeholdern.

Andy Franke vom ausrichtenden Leverkusener Verein Gaming in Order zeigte sich vollends zufrieden mit der Veranstaltung: „Ich denke wir konnten zeigen, dass es beim E-Sport um viel mehr geht als um Gaming. Das Thema bietet ein Riesenpotential für die Stadt und die Vereine.“ Entsprechend erfreut war der Vorsitzende des Vereins, Tobias Grünert, über die konkreten Zusagen aus der Leverkusener Politik: „Wir wissen, dass wir noch viel über E-Sport aufklären müssen, dafür war das Symposium ein super Auftakt. Wir wollen mit den Vereinen und der Politik im Austausch bleiben, deshalb freut uns die Ankündigung, das Thema im Sportausschuss und in einem neuen Arbeitskreis weiter zu verfolgen.“

Die gesamte Veranstaltung wurde auch digital gestreamt und kann auf dem Twitch-Kanal von Gaming in Order eingesehen werden.

**Kontakt:**

[vorstand@gaminginorder.de](mailto:vorstand@gaminginorder.de)  
[www.gaminginorder.de](http://www.gaminginorder.de)

**Bankverbindung:**

IBAN: DE11 3706 2600 4016 8030 10  
BIC: GENODED1PAF

## Kontakt für Rückfragen

Andy Franke  
Vorstandsmitglied  
0151 / 44 33 61 09  
[a.franke@gaminginorder.de](mailto:a.franke@gaminginorder.de)

Gaming in Order e.V.  
Bensberger Straße 28  
51375 Leverkusen  
[vorstand@gaminginorder.de](mailto:vorstand@gaminginorder.de)  
[www.gaminginorder.de](http://www.gaminginorder.de)